



Birgit Kayser, Vorsitzende des Stadtrats.

Grußwort der Vorsitzenden des Stadtrats zum neuen Jahr: Stadtenwicklung gemeinsam vorantreiben

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Namen des Stadtrates möchte ich Ihnen für das Jahr 2007 Gesundheit, persönliches Wohlergehen und uns allen ein gedeihliches Miteinander wünschen.

Seien Sie versichert, dass alle Stadträtinnen und Stadträte bei der Ausübung ihres Ehrenamtes stets bemüht sind, das durch Ihre Wahl in sie gesetzte Vertrauen zum Wohle der Stadt umzusetzen.

Als Vertretung der Einwohner Blankenburgs wünschen wir uns, dass Sie als Bürgerinnen und Bürger durch Anregungen und Sachkompetenz unsere Arbeit bereichern und unterstützen. Auch die Mitwirkung sachkundiger Einwohner in den Ausschüssen könnte wieder aufgenommen werden. Ihre Meinung dazu ist uns wichtig.

Mit der Gründung eines Jugendparlamentes wurde der erste Schritt getan, junge Menschen in die parlamentarische Arbeit einzuführen und demokratisches Handeln zu üben. Um dies auch praktizieren zu können, wäre mit der Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern des Jugendparlamentes an den Ausschuss-

sitzungen und den Sitzungen des Stadtrates ein Anfang gemacht.

Wie Sie wissen, befindet sich die Stadt Blankenburg nach wie vor in einer vorläufigen Haushaltsführung, da der Status des ausgeglichenen Haushaltes trotz größter Anstrengungen noch nicht erreicht werden konnte. Ausgaben müssen verringert, Einnahmen erhöht werden. Wir wollen dabei aber den einzelnen Bürger nicht übergebührlich belasten, genau wie wir auch die vielen gemeinnützig Tätigen, die die Stadtentwicklung Vorantreibenden und die die Jugendarbeit unterstützenden Vereine gern mehr fördern würden. Entscheidungen, die dazu im Stadtrat gefällt werden, sollten durch Ihr Mittun, Ihre Meinung, Ihre Verbundenheit mit der Entwicklung unserer schönen Stadt Blankenburg dann auch von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden.

Lassen Sie uns gemeinsam die weitere Entwicklung der Stadt in die Hände nehmen!

Birgit Kayser
Vorsitzende des Stadtrates

Osttharzer Volksbank zog in neue moderne Geschäftsräume



Vorstand Bernd Grund überreichte den symbolischen Schlüssel für die neue Osttharzer Volksbank-Filiale an die Filialverantwortliche Gerlind Westphal und ihr Team (von rechts).

Die Blankenburger Filiale der Osttharzer Volksbank eröffnete am 20. Januar ihre neuen Geschäftsräume in dem erst kürzlich fertiggestellten modernen Gebäudekomplex am Lühnertorplatz. Josef Dahl begrüßte als Vorstandssprecher der Bank dazu zahlreiche Gratulanten, darunter auch Landrat Dr. Michael Ermrich, Blankenburgs stellvertretenden Bürgermeister Joachim Eggert sowie Birgit Kayser als Vorsitzende des Stadtrats. Im Mai vorigen Jahres war mit dem Bau des neuen Geschäftshauses begonnen worden, im Dezember zog bereits der Bauherr, die Handelskette ALDI, ein. Nun konnte auch die Bankfiliale ihre nicht gerade verkehrstechnisch günstig gelegenen Räume vis a vis dem „Forsthaus“ verlassen. Das neue Objekt wurde exakt nach den Wünschen der Bank gestaltet, die Räume können hier optimal genutzt werden. Auf 165 Quadratmetern gibt es einen überschaubaren Servicebereich, drei großzügige Beratungsräume sowie den Selbstbedienungsteil mit den Automaten gleich hinter dem Eingang. Für die Kunden stehen Parkplätze in einer Tiefgarage bereit. Joachim Eggert bezeichnete den neuen Standort auch als eine wesentliche Aufwertung des Gesamtbildes im Stadtzentrum.

Blankenburg • Cattenstedt • Heimburg • Hüttenrode • Timmenrode • Wienrode

Herausgeber: Stadt Blankenburg, Der Bürgermeister; Redaktion: Pressestelle, ☎ 0 39 44 / 94 32 16
Verlag und Druck: Harz-Druckerei Wernigerode GmbH, ☎ 0 39 43 / 54 24-0, Anzeigen 0 39 43 / 54 24 27, Vertrieb 0 39 43 / 60 44 53

Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 12.000 Exemplaren.
Bezugsmöglichkeit über den Verlag. Einzelpreis 0,70 € zuzüglich Versandkosten.

Der Goldbach fließt jetzt wieder im ursprünglichen Verlauf

Viele Bürgern, die in den letzten Wochen einen Spaziergang im Bereich nordöstlich des Pfeifenkrugs unternommen hatten, fragten bei der Stadt Blankenburg nach, warum der Verlauf des Goldbachs im Bereich des ehemaligen Segelflugplatzes geändert wurde. Die Renaturierung des Goldbachs in diesem Bereich ist eine der vielen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die in Folge des Neubaus der Bundesstraße 6n nötig wurden.

Für Blankenburg und die Nordharzregion hat der Neubau der B 6n eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse bewirkt. Schon jetzt spüren die Bürgerinnen und Bürger in Städten und Gemeinden wie Heimbürg und Blankenburg eine deutliche Entlastung vom Verkehr. Ein wirtschaftlicher Aufschwung zeichnet sich ebenfalls ab.

Das Straßenbauvorhaben hat aber auch zu Beeinträchtigungen der Natur geführt. Durch den Verlauf der Straße sind sensible Natur- und Landschaftsräume berührt. Ein Eingriff in die Bodenfunktion, in den Wasserhaushalt sowie in die Pflanzen- und Tierwelt war somit nicht zu vermeiden. Diese Eingriffe gilt es aufgrund von gesetzlichen Grundlagen und naturschutzrechtlichen Vorgaben auszugleichen.

Ein Ausgleich und Ersatz für beeinträchtigte oder verloren gegangene Naturflächen gehörte daher bereits von Anfang an zur Planung der B 6n. Umfangreiche Flächen wurden in den letzten Monaten im Raum Blankenburg bepflanzt und auch eine große Anzahl straßenbegleitender Bäume neu gesetzt.

Eine weiteres Vorhaben zum Ausgleich von Naturverlust durch den Straßenbau ist die Renaturierung des Goldbachs. Der Goldbach verläuft aus dem west-



Im Bereich des ehemaligen Segelflugplatzes erhielt der Goldbach sein natürliches Bett zurück.

lichen Raum Blankenburgs über den Pfeifenkrug und die Brockenstedter Mühle in Richtung Langenstein/Halberstadt.

Er wurde seinerzeit im Bereich des ehemaligen Segelflugplatzes begradigt. Inzwischen sind entlang des begradigten Verlaufes Bäume und Sträucher gewachsen. Das Landschaftsbild hat sich entwickelt und der Mensch hat diesen künstlichen Verlauf als gegeben

angesehen. Durch die Renaturierung erhält das Gewässer nun wieder den ursprünglichen naturnahen Verlauf, der sich mit den Jahren und mit zunehmender Vegetation besser in die Umgebung einfügen wird. Ziel des Vorhabens ist es, die ökologische Funktionsfähigkeit des Goldbachs zu verbessern und den Hochwasserschutz für Langenstein und Halberstadt zu erhalten.

Die Gemeinde Heimbürg verkauft ein Wohngrundstück meistbietend

Die Gemeinde Heimbürg schreibt die Veräußerung des leerstehenden sanierungsbedürftigen Wohngrundstücks Wilhelm-Pieck-Strasse 14 mit einer Flurstücksgröße von 652 m² aus.

Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen, voll unterkellerten Wohngebäude mit Nebenglass bebaut.

Im Wohnhaus befinden sich drei Wohnungseinheiten mit einer Gesamtwohnfläche von 390 m², diese sind derzeit leerstehend und können sofort modernisiert und saniert werden. Die Grundstücksauffahrt erfolgt über den Hofraum des Gutes. Eine separate Erschließung ist von der Gemeinde Heimbürg geplant. Die Schaffung von Pkw-Stellplätzen auf dem Gelände ist möglich.

Der Verkauf erfolgt im Bieterverfahren, das Mindestangebot beträgt 4.600,00 Euro.

Interessenten richten ihr Angebot bitte innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige schriftlich an die Gemeinde Heimbürg „Wilhelm-



Dieses Wohngrundstück in der Wilhelm-Pieck-Straße bietet die Gemeinde Heimbürg zum Kauf an.

Pieck-Straße 14, 38889 Heimbürg, mit dem Vermerk „persönlich zu Händen des Bürgermeisters Herrn Jung“ und unter Angabe des Kennwortes „W.-Pieck-Straße 14“.

Nach vorheriger Abstimmung mit der Gemeinde Heimbürg unter der Telefonnummer (03944) 6 36 16 kann das Wohngrundstück besichtigt werden.

Blankenburg hilft Tschernobyl: Ferienaufenthalt und Versand von Paketen

Für die Aufnahme von Kindern aus Weißrußland sucht der Verein „Blankenburg hilft Tschernobyl“ auch in diesem Jahr wieder Gasteltern. In der Zeit vom 13. Juni bis zum 10. Juli sollen Kinder aus der Schule von Struga in Blankenburg Ferien verbringen. Wer Interesse hat, den Ferienaufenthalt zu unterstützen, oder ein Kind aufnehmen möchte, wird gebeten, sich unter den Blankenburger Rufnummern 36 76 79 oder 68 14 6 melden, und erhält dort die gewünschten Informationen.

Wie im vergangenen Jahr gibt es auch 2007 die Möglichkeit zu einer Reise nach Weißrußland. Bei entsprechender Nachfrage könnte diese am 8. Juni beginnen. Interessenten sollten sich umgehend melden. Die Kinderhilfe Bedburg plant bei entsprechender Nachfrage im März wieder Pakete nach Weißrußland zu schicken. Die Kinderhilfe bietet den Versand von drei unterschiedlichen Paketen an:

Das Standard-Paket enthält 3 l Öl, 1,5 kg Reis, 3 kg Nudeln, 2 kg Zucker, 2 kg Mehl, je ein kg Grieß, Salz und passierte Tomaten sowie 12 Tafeln Schokolade, 4 Päckchen Fertigsuppen, 900 g Pudding Pulver, 2x Backpulver, 1x Vanillezucker und 2x Kakaopulver. Im Standard plus-Paket sind zusätzlich 500 g Kaffee, 500 g Tee, 800 g Nusscreme, 500 g Feingebäck und 10 Tafel Schokolade enthalten.

Ein Standard super-Paket ist noch inhaltsreicher: Es kommen je ein kg Kaffee und Linsen, 2 Tüten Gummibären, 2 Packungen Apfelmus, 2 Dosen Ananas, 2 Dosen Mandarinen und 3 Dosen Instant Zitronentee hinzu. Die Preise liegen bei 37,00, 52,00 und 67,00 Euro. Bis spätestens 15. Februar muss Mirko Gent unter der Rufnummer 36 76 79 mitgeteilt werden, wer der Empfänger des Pakets sein soll. Danach ist der Betrag auf das Konto 300 26 522 bei der Kreissparkasse Wernigerode, BLZ 810 531 12 einzuzahlen.

Heimbewohner freuten sich über 1500-Euro-Spende

Im Sommer machen alle zusammen Urlaub auf einem Bauernhof

Im vorigen Monat hatte der Blankenburger real-Einkaufsmarkt im Gewerbegebiet Lerchenbreite wieder unter Beteiligung zahlreicher Warenproduzenten zu einem „Abend der Sinne“ eingeladen. Höhepunkt war war auch bei dieser bereits zweiten gut besuchten Veranstaltung eine Tombola, deren Erlös wie schon nach dem ersten Abend einem gemeinnützigen Zweck zu Gute kommen sollte. Im Frühjahr war eine Blankenburger Kindertagesstätte der Empfänger, diesmal sollte das Geschützte Wohnen des GVS am Thie das Geld bekommen.

Marktleiter Andreas Voigt und sein Stellvertreter Hans-Joachim Horn überreichten Anfang des Monats die Spende in Höhe von 1500 Euro an die Heimleitung und die 22 Heimbewohnerinnen und -bewohner, die sich dafür ganz herzlich bedankten und die Spender zu einer kleinen Kaffeerunde einluden. Sie wollen das Geld nun im Sommer für ihren gemeinsamen Urlaub auf einem Bauernhof in Thüringen verwenden, erklärt Heimleiterin Ute Henning und ihre Mitarbeiterinnen. Einen Teil der zehntägigen Reise bezahlten zwar die Heimbewohner wie in jedem Jahr selbst, nun würden die Belastungen für jeden Einzelnen jedoch weit geringer sein, sagte sie.

Der Bauernhof, wo die Gruppe Urlaub machen möchte, befindet sich in der Nähe von Gera. Alle freuen sich schon sehr auf die eineinhalb Wochen, vor allem auf die Begegnung mit den Tieren. „Das hilft den mit unterschiedlicher geistiger Behinderung belasteten Menschen sehr bei ihren Therapien“, erklärte die Heimleiterin und lobte dabei gegenüber dem ebenfalls anwesenden Bürgermeister auch die stets gute Unterstützung durch die Stadt. Frank Schade hatte sich dafür eingesetzt, dass das Geschützte Wohnen diesmal den Tombolaerlös erhielt.

Die Heimbewohner leben hier am Thie praktisch wie in einer großen Familie, gehen einer geregelten Arbeit in Werkstätten der Wernigeröder „Lebenshilfe“ nach, werden von den GVS-Mitarbeitern rund um die Uhr

betreut und unternehmen zusammen sehr viel. Ihre Freizeit können sie sich aber auch selbst gestalten. Haustiere gehören hier im Heim zum alltäglichen Leben. So pflegen die Heimbewohner liebevoll Kanin-

chen, Meerschweinchen und auch eine Katze. Besuche in Tierparks oder der geplante Bauernhof-Urlaub sind vor allem wegen der Begegnungen mit den Tieren stets ganz besondere unvergessliche Erlebnisse.



Heimleiterin Ute Henning bedankte sich für die Unterstützung und vor allem für die Spende bei Frank Schade, Hans-Joachim Horn und Andreas Voigt (von links).

Neue Kleingartenführung in Hüttenrode

Zwölf Jahre arbeitete Dieter Skotki ehrenamtlich als erster Vorsitzender des Hüttenröder Kleingartenvereins „Brockenblick“. Ende vorigen Jahres trat er aus gesundheitlichen Gründen zurück und wurde von seinen Gartenfreunden während ihrer letzten Jahreshauptversammlung feierlich verabschiedet.

„Dieter Skotki wird nach solch langer Amtszeit selbstverständlich der Gartensparte auch weiterhin die Treue halten“, so Baldur Charwat, der von der Versammlung berichtete. „Die kleingärtnerische Erfahrung sowie die praktische Unterstützung des scheidenden Vorsitzenden möchte der Verein auch in den kommenden Jahren nicht missen.“

Zum neuen ersten Vorsitzenden wurde Burkhard Leschkowski gewählt, den Posten des Stellvertreters übernimmt



Der neue Hüttenröder Kleingarten-Vereinsvorstand: Burkhard Leschkowski, Dieter Skotki und Monika Heitz (von links).

Monika Heitz. Die Teilnehmer der Versammlung wünschten ihrem „alten“ Chef und dessen Frau Marga noch viele schöne Jahre in ihrem Garten und der neuen Leitung ein gutes Gelingen für die anstehende Arbeit.

Dank für die Unterstützung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Die Bundeswehr unterstützt die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. seit Ihrer Aufstellung 1956 und hat sich auch im Jahr 2006 in der Zeit vom 6. bis 24. November an der traditionellen Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Blankenburg, Wernigerode und Quedlinburg beteiligt.

Diesmal wurde das sehr gute Vorjahresergebnis sogar noch weit übertroffen, schreibt das in Blankenburg stationierte 5./Sanitätsregiment 32 in einer Pressemitteilung und drückt darin ausdrücklich den zahlreichen Spendern seinen herzlichen Dank aus.

„Insgesamt konnte dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ein Spendenbetrag in Höhe von 573,05 Euro übergeben werden.“

Durch die Mithilfe der Blankenburger könne der diesjährige Sammlungszweck, der Ausbau von Kriegsgräberstätten in Weißrussland und die Unterstützung von Jugend- und Schulprojekten im Rahmen der Friedenserziehung in den Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes in den Niederlanden, in Belgien, Frankreich, Italien und Deutschland tatkräftig unterstützt werden heißt es in dem Schreiben, dass zum Jahresbeginn eintraf und mit den besten Wünschen für ein gesundes neues Jahr verbunden war.

„Über das Gedenken hinaus wird durch diese Arbeit ein wichtiger Beitrag zur Aussöhnung und zur Verständigung zwischen den Völkern geleistet.“

Einschulung zum Schuljahr 2008/2009 – die Anmeldetermine

(gemäß Runderlass des MK vom 26. 01.2004)

Die Daten für die Anmeldung der erstmals schulpflichtig werdenden Kinder der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg stehen fest. Es geht dabei um den Nachwuchs mit den Geburtsdaten vom

01. Juli 2001 bis 30. Juni 2002.

Die Kinder sind von den Erziehungsberechtigten persönlich vorzustellen. Dabei ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen. Die Benachrichtigung zur Einschulungsuntersuchung durch das Gesundheitsamt erfolgt gesondert.

Grundschule „An der Teufelsmauer“ in Timmenrode:

Für die Schulanfänger der Gemeinden Cattenstedt, Wienrode, Timmenrode, Altenbrak und Treseburg erfolgt die Anmeldung in der Grundschule „An der Teufelsmauer“ Timmenrode am:

Dienstag, den 13. 02. 2007 von 14.00 bis 17.00 Uhr und
Mittwoch, den 14. 02. 2007 von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Grundschulen in Blankenburg:

Die Schulanfänger aus Blankenburg, Hüttenrode und Heimburg melden sich entsprechend dem jeweiligen Schuleinzugsbereich der Grundschulen in Blankenburg wie folgt an:

Grundschule „Am Regenstein“ Grundschule „Martin-Luther“ jeweils

Dienstag, den 13. 02. 2007, von 14.00 bis 17.00 Uhr und
Mittwoch, den 14. 02. 2007 von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Verträge über Hortbetreuung bis Ende Februar abschließen!

Alle Eltern, die für ihre Kinder eine Hortbetreuung ab dem 1. August im Schuljahr 2007/2008 wünschen, werden gebeten, bis spätestens 28. Februar dieses Jahres einen Betreuungsvertrag mit der Stadt Blankenburg abzuschließen.

Dies ist bei der Stadtverwaltung, Harzstr. 3, Kultur- und Schulamt/Innere Verwaltung, Haus II, Zimmer 605, bei Frau Gerlinde Röppnack, zu den üblichen Sprechzeiten möglich.

Die Schuleinzugsbereiche der Blankenburger Grundschulen:

Martin-Luther-Schule:

Albert-Schneider-Straße
Albrechtstraße
Alte Halberstädter Straße
Am Hang
Am Helsing Weg
Am Jahnplatz
Am Hollerbusch
(Sonnenbreite)
Am Thie
Am Klostergarten
Am Schäferplatz
Amalienstraße
An der Wasserstelle
Asterweg
August-Bebel-Straße
August-Winnig-Straße
Badegasse
Bahnhofstraße
Bährstraße
Bartholomäikirchhof
Bäuersche Straße
Baumschulenweg
Bergstraße
Börnecker Str.
(von Haus-Nr. 1 bis 10 d +
33 bis 53)
Dr.-Breitscheid-Straße
Dr.-Jasper-Straße
Eichenbergweg
Elisabethstraße
Fichtestraße
Finkenherd
Fliederweg
Friedrich-August-Straße
Forstmeisterweg
Gärtnerweg
Gartenstraße
Georg-Schultz-Straße
Georgstraße
Geysstraße
Gnauck-Kühne-Straße
Goetheweg
Grefestraße

Großes Schloß
Großvaterweg
Grüne Gasse
Harlppenstraße
Harzstraße
Hasselfelder Straße
Heidelberg
Heinrichsweg
Helenenstraße
Helsing Straße
Herderstraße
Herwegstraße
Herzogstraße
Herzogsweg
Hinter dem Rathaus
Hohe Straße
Hospitalstraße
Husarenstraße
Hüttenstraße
Kallendorfer Weg
Karlstraße
Katharinenstraße
Klosterstraße
Knockestraße
Knorrenbergstraße
Kreuzstraße
Krumme Straße
Kuno-Riecke-Straße
Lange Straße
Lessingstraße
Lindestraße
Liststraße
Löbbeckestraße
Ludwig-Rudolf-Straße
Lühnergasse
Luisenstraße
Mahnerstraße
Marienstraße
Markt
Marktstraße
Mauerstraße
Mozartstraße
Mühlbachstraße
Mühlenstraße
Münze

Nelkenweg
Neue Halberstädter Straße
(von Haus-Nr. 1 - 39)
Nordstraße
Obere Knorrenbergstraße
Olfermannstraße
Oststraße
Petersilienstraße
Poststraße
Roh
Rohdenbergstraße
Roman-Abt-Straße
Rosenweg
Rübeländer Straße
Schäferplatz
Schieferberg
Schillerweg
Schleinitzstraße
Schloßberg
Schloßblick
Schloßgasse
Schnappelberg
Schulstraße
Siedlungsweg
Silberbornstraße
Steinstraße
Stübnerstraße
Teufelsmauer
Theaterstraße
Thiestraße
Timmenröder Straße
Töpferstraße
Tränkestraße
Tulpenweg
Tummelplatz
Veilchenweg
Vincentstraße
Vogelherd
Wallstraße
Wasserweg
Welfenstraße
Westerhäuser Straße
Weststraße
Wiesenstraße
Wilhelm-Raabe-Straße

Wilhelmstraße
Winde
Zehntnerstraße
Zimmerstraße

Regenstein-Schule

Adolf-Ledebur-Ring
Am Hasenwinkel
Am Kirschberg
Am kleinen Feld
Am Lindenberg
Am Mönchenfelde
Am Regenstein
Am Sportplatz
Am Staufenberg
Am Waldfrieden
Am Wolkenbruch
Amselweg
An der Frühlingswiese
An der Querbrette
An der Schäferlinde
An der Sonnenbreite
An der Wetterseite
Angerweg
Bäckerstraße
Bastweg
Beiersdamm
Bertholt-Brecht-Straße
Birkental
Bogenweg
Börnecker Straße
(von Haus-Nr. 11 bis 32 b)
Derenburger Weg
Drosselweg
Feldstraße
Finkenweg
Friedensstraße
Gartenhöhe
Geschwister-Scholl-Straße
Harzweg
Helsing
Herbstnebelstraße
Karl-Zerbst-Straße

Käthe-Kollwitz-Straße
Kirschbergstraße
Klosterstieg
Landgrabenweg
Lerchenbreite
Michaelstein
Michaelsteiner Straße
Mittelstraße
Mönchenbreite
Mönchenmühle
Neue Halberstädter Straße
(von Haus-Nr. 41 - 69)
Morgentastraße
Oesigweg
Regensteinsweg
Robert-Koldewey-Straße
Sandgrubenweg
Schulweg
Seitenweg
Starenweg
Stuckenbreite
Sonnenplatz
Unter dem Regenbogen
Volkmarstraße
Vor der Abendröte
Waldfriedenstraße
Waldweg
Weinbergsiedlung
Weinbergstraße
Westerhäuser Landstraße
Wilhelm-Raabe-Warte
Winterfeldstraße
Ziegenkopf

Grundschüler
Ortsteil Börnecke

Grundschüler
Gemeinde Heimburg

Grundschüler
Gemeinde Hüttenrode



Willkommenes Neujahrsgeschenk für Blankenburgs Löschmannschaft

Land bewilligte Fördergeld für Sanierung der Feuerwehrgebäude

Noch kurz vor dem Jahreswechsel erhielten die Blankenburger ein willkommenes Geschenk von der Landesregierung für das Jahr 2007, den Zuwendungsbescheid über 180000 Euro für die Sanierung der Feuerwehr-Gebäude der Stadt. Rüdiger Erben, Staatssekretär im Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt, überbrachte den Bescheid persönlich und überreichte ihn Bürgermeister Frank Schade als oberstem Dienstherren der Brandbekämpfer.

Wenige Tage zuvor hatte das Büro des Staatssekretärs des Magdeburger Innenministeriums den Blankenburgern die Nachricht übermittelt, dass Rüdiger Erben am 28. Dezember persönlich den Fördermittelbescheid an die Stadt und ihre Freiwillige Feuerwehr übergeben möchte. So geschah es dann auch und der Bürgermeister nahm den Zuwendungsbescheid dankbar entgegen. Von dem Geld sollen nun die Halle, das Gerätehaus sowie die weiteren Räume der Löschmannschaft an der Neuen Halberstädter Straße nach dem üblichen Standard saniert werden.

„Insgesamt wird das Vorhaben aber laut Planung 1512000 Euro kosten“, erklärte das Stadtoberhaupt. „Daher warten wir auf einen weiteren Fluss von Fördergeld.“ Auf jeden Fall müsse das gesamte Vorhaben im Jahr 2007 über die Bühne gehen, denn die Feuerwehr warte seit nunmehr zwölf Jahren auf das Einlösen der Versprechen früherer Stadtoberhäupter.

„Der bauliche, technische, sicherheitstechnische und kapazitätsmäßige Zustand der vorhandenen Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Blankenburg entspricht in keinster Weise den Anforderungen der Vorschriften“, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt zu diesem Thema. Durch die bekanntlich angespannte Haushaltslage der Kommune sei eine Modernisierung ohne Fördergeld aber nicht möglich. „Dazu gab es in den vorangegangenen Jahren verschiedene Bestrebungen, das Feuerwehrgerätehaus an anderen Stan-

dorten im Stadtgebiet zu stationieren oder einen kompletten Neubau vorzunehmen.“

Die Modernisierung am vorhandenen Standort sei schließlich als günstigste und auch einzig finanzierbare Möglichkeit ausgewählt worden. Ein Antrag zur Förderung beim Innenministerium und zur Kostenanerkennung beim Landesverwaltungsamt für eine

weitere Förderung über das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ seien gestellt worden. Im Rahmen dieses Förderprogramms habe das Landesverwaltungsamt eine Förderung zur Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses bewilligt, da dieses im Blankenburger Sanierungsgebiet liege. Dabei seien 1155260 Euro in Aussicht gestellt worden.



Staatssekretär Rüdiger Erben überreichte Bürgermeister Frank Schade die Fördergeldzusage über 180000 Euro für die Sanierung der Feuerwehrgebäude.

Blankenburger Seniorinnen feierten hohe Geburtstage



Hedwig Siebeneichler ist die zweitälteste Blankenburgerin.

Die zweitälteste Blankenburgerin, Hedwig Siebeneichler, vollendete am 2. Januar ihr 104. Lebensjahr. Sie erblickte in Johannenberg bei Gablonz im heutigen Tschechien das Licht der Welt. Daheim im Sudentenland betrieb die Familie eine Landwirtschaft, bis sie nach dem Zweiten Weltkrieg wie viele Deutsche von dort vertrieben wurde.

1946 kamen die Siebeneichlers nach Blankenburg. Der Vater war im Krieg geblieben und so musste die Mutter mit den Großeltern ihre Tochter allein versorgen. Bis zum Rentenalter arbeitete sie bei der Reichsbahn in Blankenburg. Der Zusammenhalt der Familie,

zu der neben der Tochter zwei Enkel und drei Urenkel gehören, bedeutete ihr stets sehr viel. Eine Tradition, die bis in die heutige Generation fortgesetzt wird. Und so waren auch alle erschienen, um der Jubilarin ganz herzlich zu ihrem hohen Geburtstag zu gratulieren. Auch Landrat Dr. Michael Ernrich und Bürgermeister Frank Schade sowie GVS-Vorsitzender Dr. Dieter Michael wünschten alles Gute.

Erst fast 100-jährig war die betagte Dame in das Heim in der Oesig gezogen, wo sie heute im GVS-Seniorenzentrum einen zufriedenen Lebensabend genießt. An Lebensjahren wird die 104-Jährige übrigens nur von

Erika Meinecke übertroffen, die am 17. Januar ihren 106. Geburtstag feierte und als älteste Harzerin des Landkreises Wernigerode ebenfalls hier im Seniorenzentrum wohnt.

Am 5. Januar feierte die gebürtige Blankenburgerin Hildegard Pungar ihr 90. Wiegenfest. In der Bäuerschen Straße 16 war sie vor neun Jahrzehnten zur Welt gekommen.

Als junges Mädchen habe sie noch vormittags mit dem Handwagen die Milch aus Börnecke in der Stadt verkauft und danach die Zeitung, das „Blankenburger

Kreisblatt“, ausgetragen, erinnert sich die Jubilarin noch heute. Später arbeitete sie im FEW und danach im Kindergarten des Blankenburger Großbetriebes, dort wo sich heute die KiTa „Am Thie“ befindet. Mehr als zehn Jahre lang war sie außerdem bei Helmut Knappe in der weit über Blankenburgs Stadtgrenzen bekannten Eisdiele in der Schleinitzstraße beschäftigt.



Hildegard Pungar Sohn Ulrich und Schwiegertochter Christina (hinten) aus Berlin

Geburtstage im Monat Februar 2007

Blankenburg

Rieche, Lisbeth	01.02.1922	85 Jahre
Decker, Annaliese	01.02.1925	82 Jahre
Krause, Katharina	01.02.1933	74 Jahre
Anderseck, Hans	01.02.1934	73 Jahre
Wiedemann, Waltraud	01.02.1935	72 Jahre
Sudermann, Anna	02.02.1914	93 Jahre
Kluge, Anna	02.02.1915	92 Jahre
Thurisch, Margarete	02.02.1923	84 Jahre
Heres, Ingeborg	02.02.1925	82 Jahre
Zinke, Ingeborg	02.02.1926	81 Jahre
Schwertner, Elisabeth	02.02.1928	79 Jahre
Rennicke, Dieter	02.02.1931	76 Jahre
Wolski, Christa	02.02.1932	75 Jahre
Fiedler, Ingeborg	02.02.1934	73 Jahre
Bartels, Ernst	02.02.1935	72 Jahre
Leitloff, Helmut	02.02.1935	72 Jahre
Winkler, Apollonia	02.02.1935	72 Jahre
Krüger, Renate	02.02.1937	70 Jahre
Schneemilch, Richard	03.02.1924	83 Jahre
Winnig, Margot	03.02.1926	81 Jahre
Ecklebe, Heinz-Hartwig	03.02.1930	77 Jahre
Köhler, Margarete	03.02.1930	77 Jahre
Junge, Marie	03.02.1931	76 Jahre
Schaller, Gisela	03.02.1931	76 Jahre
Erdmann, Horst	03.02.1933	74 Jahre
Hoffmann, Horst	03.02.1937	70 Jahre
Kondziela, Margarete	03.02.1937	70 Jahre
Michael, Christa	03.02.1937	70 Jahre
Tham, Helga	04.02.1922	85 Jahre
Hund, Ilse	04.02.1929	78 Jahre
Wunderlich, Werner	04.02.1929	78 Jahre
Bergmann, Christa	04.02.1931	76 Jahre
Ecklebe, Ilse	04.02.1933	74 Jahre
Paul, Heinz	04.02.1934	73 Jahre
Wendt, Irmgard	04.02.1936	71 Jahre
Wille, Rosemarie	04.02.1936	71 Jahre
Kaldenbach, Sonja	05.02.1930	77 Jahre
Galow, Karl	06.02.1931	76 Jahre
Arndt, Anna-Marie	07.02.1918	89 Jahre
Wolf, Dora	07.02.1921	86 Jahre
Oschmann, Alfred	07.02.1926	81 Jahre
Oeschlagger, Günther	07.02.1931	76 Jahre
Hahnemann, Ruth	07.02.1935	72 Jahre
Herrmann, Rosemarie	07.02.1935	72 Jahre
Grondziok, Edith	07.02.1936	71 Jahre
Wermuth, Hildegard	08.02.1910	97 Jahre
Rieche, Friedgard	08.02.1916	91 Jahre
Solga, Marta	08.02.1918	89 Jahre
Bekuhrs, Helga	08.02.1927	80 Jahre
Jahnke, Lisa	08.02.1929	78 Jahre
Solluch, Günter	08.02.1929	78 Jahre
Schönebaum, Margot	08.02.1931	76 Jahre
Nicolaus, Heinz	08.02.1932	75 Jahre
Goly, Rudi	08.02.1935	72 Jahre
Kockel, Herta	09.02.1923	84 Jahre
Froemberg, Walter	09.02.1929	78 Jahre
Harms, Irene	09.02.1929	78 Jahre
Hartwich, Gertrud	09.02.1930	77 Jahre
Richter, Karl-Ludwig	09.02.1932	75 Jahre
Steier, Giesbert	09.02.1934	73 Jahre
Rohkamm, Inge	09.02.1935	72 Jahre
Paul, Sibylla	09.02.1936	71 Jahre
Tokarski, Gerhard	09.02.1936	71 Jahre
Eulenfeld, Renate	09.02.1937	70 Jahre
Pohlmann, Elisabeth	10.02.1916	91 Jahre
Hoffmann, Heinz	10.02.1920	87 Jahre
Hartzer, Gerda	10.02.1923	84 Jahre
Janick, Josef	10.02.1931	76 Jahre
Paul, Ruth	10.02.1937	70 Jahre
Mehlfeldt, Hildegard	11.02.1916	91 Jahre
Stittrich, Irmgard	11.02.1920	87 Jahre
Wilmsen, Else	11.02.1920	87 Jahre
Rühlmann, Martha	11.02.1922	85 Jahre
Gessing, Ilse	11.02.1924	83 Jahre
Oberdörfer, Lieselotte	11.02.1932	75 Jahre
Bahr, Irmgard	11.02.1935	72 Jahre

Greiner, Ingetraut	11.02.1935	72 Jahre
Scheiblich, Günther	11.02.1937	70 Jahre
Kalenka, Emma	12.02.1920	87 Jahre
Neubauer, Ernst	12.02.1926	81 Jahre
Wunder, Margarete	12.02.1926	81 Jahre
Dettke, Egon	12.02.1929	78 Jahre
Kaiser, Irmgard	12.02.1929	78 Jahre
Schlede, Lothar	12.02.1930	77 Jahre
Enkelmann, Karl	12.02.1935	72 Jahre
Paul, Annelise	12.02.1936	71 Jahre
Rodenstein, Marga	13.02.1926	81 Jahre
Gebhardt, Heinz	13.02.1932	75 Jahre
Aselbor, Maria	13.02.1935	72 Jahre
Maier, Christa-Elisabeth	14.02.1928	79 Jahre
Corcoran, Elfriede	14.02.1929	78 Jahre
Sommer, Gerhard	14.02.1930	77 Jahre
Henning, Klaus	14.02.1931	76 Jahre
Schumny, Christa	14.02.1936	71 Jahre
Gutzeit, Ingeburg	14.02.1937	70 Jahre
Rudloff, Else	15.02.1913	94 Jahre
Theobald, Gertrud	15.02.1918	89 Jahre
Wetzel, Brunhilde	15.02.1923	84 Jahre
Richter, Hans	15.02.1926	81 Jahre
Schnee, Johanna	15.02.1933	74 Jahre
Littmann, Renate	15.02.1937	70 Jahre
Böhm, Helene	16.02.1915	92 Jahre
Leibiger, Liselotte	16.02.1915	92 Jahre
Streit, Marie	16.02.1920	87 Jahre
Kaulfuß, Martha	16.02.1922	85 Jahre
Nadler, Irmgard	16.02.1924	83 Jahre
Puls, Rudolf	16.02.1927	80 Jahre
Müller, Ingeborg	16.02.1930	77 Jahre
Schmidtgall, Heinrich Gustav	16.02.1931	76 Jahre
Wodara, Hannelore	16.02.1936	71 Jahre
Labus, Waltraut	16.02.1937	70 Jahre
Gläsmann, Elsbeth	17.02.1914	93 Jahre
Dräger, Lieselotte	17.02.1915	92 Jahre
Allner, Margarete	17.02.1918	89 Jahre
Bergen, Helene	17.02.1920	87 Jahre
Krüger, Maria	17.02.1922	85 Jahre
Gräfe, Erika	17.02.1925	82 Jahre
Radler, Charlotte	17.02.1925	82 Jahre
Keddi, Kurt	17.02.1930	77 Jahre
Pissulla, Horst	17.02.1933	74 Jahre
Wahlert, Anneliese	18.02.1926	81 Jahre
Wölki, Helene	18.02.1929	78 Jahre
Karow, Else	18.02.1935	72 Jahre
Wöltche, Liselotte	19.02.1922	85 Jahre
Hahn, Ursula	19.02.1929	78 Jahre
Pape, Christa	19.02.1929	78 Jahre
Pietsch, Margot	19.02.1933	74 Jahre
Lang, Dieter	19.02.1936	71 Jahre
Dolief, Marga	20.02.1919	88 Jahre
Grohmann, Anna	20.02.1922	85 Jahre
Geffers, Rolf	20.02.1924	83 Jahre
Wach, Brunhilde	20.02.1924	83 Jahre
Hartmann, Manfred	20.02.1935	72 Jahre
Gerlach, Marta	21.02.1920	87 Jahre
Carl, Ilse	21.02.1921	86 Jahre
Minks, Ruth	21.02.1932	75 Jahre
Schmidt, Karl	21.02.1933	74 Jahre
Franke, Ida	21.02.1936	71 Jahre
Gehrman, Frida	22.02.1920	87 Jahre
Grashof, Sigrid	22.02.1932	75 Jahre
Strutzberg, Heinz	22.02.1936	71 Jahre
Uhlmann, Editha	23.02.1924	83 Jahre
Hoffmann, Irene	23.02.1925	82 Jahre
Schiemann, Kurt	23.02.1925	82 Jahre
Knopf, Brunhilde	23.02.1926	81 Jahre
Karl, Franz	23.02.1931	76 Jahre
Kapelle, Willi	23.02.1934	73 Jahre
Arnecke, Kurt	23.02.1937	70 Jahre
Teubner, Heinz	24.02.1924	83 Jahre
Feige, Marianne	24.02.1927	80 Jahre
Wirt, Reinhold	24.02.1928	79 Jahre
Arnecke, Hertha	24.02.1930	77 Jahre
Behnke, Helga	24.02.1931	76 Jahre

Dieckvoß, Christa	24.02.1935	72 Jahre
Groß, Renate	24.02.1936	71 Jahre
Heine, Waltraud	24.02.1937	70 Jahre
Kaiser, Helmut	24.02.1937	70 Jahre
Tietz, Hans-Joachim	24.02.1937	70 Jahre
Thiede, Erna	25.02.1913	94 Jahre
Schröder, Ruth	25.02.1923	84 Jahre
Wolter, Rolf	25.02.1928	79 Jahre
Kurda, Rudi	25.02.1931	76 Jahre
Homann, Gerda	25.02.1932	75 Jahre
Bollmann, Marlene	25.02.1933	74 Jahre
Winkler, Gerhard	25.02.1934	73 Jahre
Kunitzsch, Margarete	25.02.1935	72 Jahre
Schneidewind, Wilhelm	25.02.1937	70 Jahre
Krosch, Ilse	26.02.1911	96 Jahre
Papendieck, Wilhelm	26.02.1928	79 Jahre
Graubaum, Heinz	26.02.1932	75 Jahre
Manthey, Helga	26.02.1937	70 Jahre
Hage, Luise	27.02.1911	96 Jahre
Burghardt, Lotte	27.02.1923	84 Jahre
Neubauer, Christine	27.02.1928	79 Jahre
Sander, Horst	27.02.1932	75 Jahre
Beuchel, Georg	27.02.1933	74 Jahre
Breitkopf, Edith	27.02.1934	73 Jahre
Rummert, Waltraud	27.02.1935	72 Jahre
Borsdorff, Susanne	28.02.1915	92 Jahre
Pfeiffer, Jutta	28.02.1925	82 Jahre
Reicher, Hildegard	28.02.1929	78 Jahre
Herfurth, Eva	28.02.1933	74 Jahre
Scharun, Marianne	29.02.1928	79 Jahre

Börnecke

Arndt, Helga	11.02.1932	75 Jahre
Brink, Elli	12.02.1923	84 Jahre
Schwannecke, Gertrud	14.02.1929	78 Jahre
Hoffmann, Gerda	17.02.1933	74 Jahre
Sucker, Herta	23.02.1937	70 Jahre
Koggel, Herta	24.02.1935	72 Jahre
Schlender, Otto	28.02.1926	81 Jahre

Cattenstedt

Herschelmann, Hilda	06.02.1926	81 Jahre
Herschelmann, Grete	07.02.1929	78 Jahre
Wutz, Günter	12.02.1934	73 Jahre
Rode, Charlotte	13.02.1936	71 Jahre
Kamolz, Lisa	15.02.1925	82 Jahre
Gebhardt, Kurt	15.02.1928	79 Jahre
Keye, Marianne	15.02.1931	76 Jahre
Pieper, Ortrud	21.02.1924	83 Jahre
Vogt, Henni	22.02.1932	75 Jahre

Heimburg

Rausch, Ludwig	04.02.1937	70 Jahre
Albrecht, Gottfried	10.02.1935	72 Jahre
Ruhe, Heinz	12.02.1927	80 Jahre
Schilling, Anneliese	15.02.1925	82 Jahre
Gessing, Elisabeth	18.02.1927	80 Jahre
Quensel, Margarete	21.02.1922	85 Jahre
Schirrwagen, Erika	21.02.1930	77 Jahre
Camper, Ursula	22.02.1930	77 Jahre
Wolff, Ulli	22.02.1933	74 Jahre
Schacht, Alfred	22.02.1936	71 Jahre
Schröder, Rudolf	24.02.1927	80 Jahre
Schönebaum, Elly	26.02.1925	82 Jahre
Schnetzke, Emmy	28.02.1930	77 Jahre

Hüttenrode

Kramer, Marie-Luise	02.02.1936	71 Jahre
Schreiber, Ilse	07.02.1923	84 Jahre
Bacci, Erika	09.02.1928	79 Jahre
Gebel, Rudolf	09.02.1936	71 Jahre
Barthauer, Edith	14.02.1925	82 Jahre
Fahldieck, Liesa	14.02.1937	70 Jahre
Voigt, Else	15.02.1923	84 Jahre
Krüger, Rosa	15.02.1926	81 Jahre
Vogele, Margarete	15.02.1932	75 Jahre
Röbbling, Dorothea	18.02.1936	71 Jahre



Musil, Irmgard	20.02.1929	78 Jahre
Schult, Heinz	24.02.1934	73 Jahre
Döring, Rudi	24.02.1936	71 Jahre
Wegener, Anni	26.02.1920	87 Jahre
Konheiser, Josef	26.02.1925	82 Jahre
Neubauer, Günter	26.02.1936	71 Jahre
Wisse, Erna	28.02.1931	76 Jahre

Timmenrode

Weber, Elli	02.02.1925	82 Jahre
Puls, Magdalene	03.02.1935	72 Jahre

Lübeck, Lony	09.02.1934	73 Jahre
Heinemann, Fritz	09.02.1935	72 Jahre
Heydenreich, Helene	12.02.1913	94 Jahre
Bleyer, Gerda	12.02.1926	81 Jahre
Forstner, Gerda	14.02.1935	72 Jahre
Schäfer, Christa	19.02.1932	75 Jahre
Brüneck, Brunhilde	19.02.1937	70 Jahre
Oelzner, Waltraud	21.02.1926	81 Jahre

Wienrode

Freibott, Lieselotte	04.02.1934	73 Jahre
----------------------	------------	----------

Bomann, Margot	04.02.1935	72 Jahre
Grüning, Ursula	08.02.1929	78 Jahre
Markworth, Irene	09.02.1922	85 Jahre
Heicke, Dieter	09.02.1930	77 Jahre
Damköhler, Gretel	11.02.1936	71 Jahre
Kühn, Christa	14.02.1936	71 Jahre
Berg, Giesela	16.02.1922	85 Jahre
Lebinger, Marta	26.02.1926	81 Jahre
Bodenstein, Christa	27.02.1931	76 Jahre
Schmidt, Dorothee	27.02.1936	71 Jahre

Ein neuer Freizeitpark soll bei Timmenrode entstehen

Ein neuer Freizeitpark soll südwestlich von Timmenrode entstehen.

Die Teichwirtschaft Timmenrode GbR als Träger des Vorhabens will dort den ehemaligen Badeteich, inzwischen als Anglerplatz genutzt, für diesen Zweck erschließen. Hier sollen Bungalows, eine Empfangs- und Versorgungseinrichtung für das Gelände sowie zwei Betriebswohnungen entstehen. Auf dem Platz gibt es bereits Stellplätze für Caravans und einen Kiosk. Die Möglichkeit zu Angeln wird schon jetzt sehr gut angenommen. Jedoch besteht die Gefahr des Vandalismus, da das Gelände nicht Tag und Nacht beaufsichtigt werden kann. Das geplante Vorhaben entspricht den Entwicklungsabsichten der Gemeinde Timmenrode und wird von der Gemeinde voll unterstützt.

Um das Vorhaben umsetzen zu können, ist eine verbindliche Bauleitplanverfahren erforderlich. Unter anderem sollen die Belange der Erschließung, der städtebaulichen Einordnung und des Umweltschutzes bei der Aufstellung dieses Plans geklärt werden.

Für das Aufstellen eines vorhabenbezogenen Bauungsplan „Freizeitpark Timmenrode“ nach den Vorschriften des Baugesetzbuchs sind die ersten Schritte getan und Beschlüsse bereits gefasst. So fand

am 9. Januar in Timmenrode die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf in Form einer Bürgerinformationsveranstaltung statt. Diese Veranstaltung wurde im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) im Dezember 2006 ortsüblich bekannt gemacht.

Leider war das Interesse am geplanten Vorhaben noch nicht so hoch wie erwünscht. Durch die vorgeschriebene Beteiligung der Öffentlichkeit (der Planentwurf wird noch öffentlich ausgelegt) besteht aber weiterhin die Möglichkeit, Auskunft zum Planvorhaben zu erhalten und auch Hinweise zu geben, die entsprechend berücksichtigt werden.

Das Vorhaben „Freizeitpark Timmenrode“ soll nach Abschluss der Planung in Bauabschnitten umgesetzt werden. Als erstes Teilvorhaben sollen zwei Einfamilienhäuser als „Dienstwohnungen“ für die beiden Eigentümer des Unternehmens errichtet werden. Weiterhin sind der Bau von Bungalows als Ferienwohnungen sowie eine Scheune zur Futterlagerung und als Unterstand für die Tiere des Streichelzoos geplant. Ein Spielplatz und Stellplätze für Wohnmobile und Wohnwagen sind ebenfalls vorgesehen.

Eingriffe in Natur und Landschaft werden durch Neupflanzungen und Grünanlagen ausgeglichen. Die Nachfrage und das Interesse an einem solchen



Von den Anglern wird der ehemalige Badeteich bei Timmenrode gern genutzt - hier soll zusätzlich ein Ferienpark entstehen.

touristisches Angebot sind sehr groß. Das Vorhaben trägt nach Auffassung aller Beteiligten dazu bei, die Attraktivität des Ortes Timmenrode und der Region um Blankenburg zu steigern.

Illegale „Müllentsorgung“ durch verantwortungslose Bürger nimmt wieder zu

Leider steigt die Menge von widerrechtlich entsorgtem Hausmüll und Gewerbeabfall in der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg an. Das musste der Außendienst des Ordnungsamtes der Stadt in der jüngeren Vergangenheit feststellen. Zudem gingen zahlreiche Hinweise von umweltbewussten Bürgern beim Amt ein. Das Ordnungsamt weist nochmals darauf hin, dass es sich bei dieser Art von „Entsorgung“ um eine Ordnungswidrigkeit und bei umweltgefährdenden Stoffen sogar um eine Straftat handelt, die entsprechend geahndet wird. Zeugen solcher Vergehen werden gebeten, ihre Wahrnehmungen dem Ordnungsamt mitzuteilen. Wie die verschiedenen Arten von Müll entsorgt werden können, kann jeder Bürger dem Abfallkalender entnehmen, der vom Abfallzweckverband Nordharz herausgegeben wird.

Die Stadtkasse informiert:

Zum 15. Februar sind nachfolgende Abgaben zur Zahlung fällig:

- Grund- und Hundesteuern
- Straßenreinigungsgebühren
- Gewerbesteuvorauszahlungen
- Zweitwohnungssteuer

Bürger, die der Stadtkasse keine Einzugsermächtigung erteilt haben werden gebeten, rechtzeitig an die Überweisung der genannten Abgaben zu denken. Bitte geben Sie bei der Überweisung das neue Kassenzeichen an!

Stellenausschreibung

Im „Technischen Eigenbetrieb Blankenburg“ der Stadt Blankenburg (Harz) ist für die Zeit des erhöhten witterungsbedingten Arbeitsaufkommens befristet vom 01.03.2007 bis zum 30.11.2007 die Stelle

Arbeiter/in - Kolonne „Historische Gärten“

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die

- Durchführung von landschaftsgärtnerischen Arbeiten in den „Historischen Gärten“ der Stadt Blankenburg (Harz), wie z. B. Pflanzenanzucht, Rabatten-, Rasen- und Ziergeholzpflege,
- Abfallbeseitigung und Transportarbeiten sowie
- Reparatur- und Säuberungsarbeiten in den „Historischen Gärten“ (z. B. Wege, Bänke).

Einstellungsvoraussetzung sind ein Facharbeiterabschluss als Gärtner/in in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sowie der Besitz eines Führerscheines der Klasse B. Wünschenswert wäre außerdem die Befähigung zum Bedienen von Freischneidern.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 5 (Lohngruppe 4) bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 10.02.2007 an die

Stadt Blankenburg (Harz)
Personalbüro
Harzstraße 3
38889 Blankenburg.



Amtliche Bekanntmachung

Inhalt

Amtliche Bekanntmachungen

Landkreis Wernigerode

Wasserrechtliche Genehmigungen

Stadt Blankenburg (Harz)

Haushaltssatzung der Stadt Blankenburg 2007

Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Stadt Blankenburg für das Haushaltsjahr 2007

Gemeinde Cattenstedt

Jahresrechnungen der Gemeinde Cattenstedt für die Haushaltsjahre 2004 und 2005

Gemeinde Cattenstedt - Die Wahlleiterin: Ausscheiden eines Ratsmitglieds

Gemeinde Heimburg

Jahresrechnung der Gemeinde Heimburg für das Haushaltsjahr 2004

Landkreis Wernigerode

Bekanntmachung des Landkreises Wernigerode

Gemäß § 73 Abs. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:

Der Landkreis Wernigerode, als untere Wasserbehörde, beabsichtigt die folgenden wasserrechtlichen Genehmigungen für Indirekteinleitungen des Landkreises Wernigerode auf Grund des Abschnitts 2 a des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) von Amts wegen zu ändern. Die Änderungen betreffen die Nebenbestimmungen gemäß § 31 d WG LSA zu Maßnahmen, die bei anderen als normalen Bedingungen zu treffen sind.

1. Wasserrechtliche Indirekteinleitungsgenehmigung vom 11.02. 2002, AZ 7332.20.05.034/02

Indirekteinleiter: MWG Eloxal GmbH
Werk Blankenburg
Michaelsteiner Straße 29 b
38889 Blankenburg

Zweck: Beseitigung von Abwasser aus dem Anodisierbetrieb nach chemisch-physikalischer Vorbehandlung in die Kanalisation der HELI Eigenheim + Grundbesitz Verwaltungs AG, „Das Neue Haus“ Grundbesitz AG, HeliNova AG

Örtliche Lage: Landkreis: Wernigerode
Stadt: Blankenburg
Standort der Anlagen: Michaelsteiner Straße 29 b

2. Indirekteinleitungsgenehmigung vom 06.11. 2006, AZ 7332.20.05.1/06

Indirekteinleiter: Harzer Werke Motorentechnik GmbH
Michaelsteiner Straße 29
38889 Blankenburg

Zweck: Beseitigung von Abwasser aus der Umlaufkühlung mit geschlossenem Kreislauf des Elektroschmelzbetriebes der Harzer Werke Motorentechnik GmbH nach chemisch-physikalischer Vorbehandlung in die Kanalisation der GSA GmbH

Örtliche Lage: Landkreis: Wernigerode
Stadt: Blankenburg
Standort der Anlagen: Michaelsteiner Straße 29

Die vorgenannten wasserrechtlichen Indirekteinleitungsgenehmigungen des Landkreises Wernigerode sind zur Einsichtnahme ausgelegt:

**Ort: Stadtverwaltung, 38889 Blankenburg,
Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss**

Zeitraum: 05.02.–02.03. 2007 zu den üblichen Sprechzeiten

Einwendungsfrist: 02.04. 2007

Einwendungen zum Vorhaben können innerhalb der Einwendungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift am o. g. Auslegungsort oder beim Landkreis Wernigerode, Rudolf-Breitscheid-Straße 10 in Wernigerode, vorgebracht werden. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Nachträgliche Einwendungen wegen nachteiliger Auswirkungen können nur nach § 16 WG LSA geltend gemacht werden.

Der Termin, an dem form- und fristgemäß erhobene Einwendungen sowie die Stellungnahmen der Beteiligten erörtert werden, beginnt am
12.04.2007, 10.30 Uhr
im Landkreis Wernigerode, Umweltamt, Raum 322,
Rudolf-Breitscheid-Straße 19
38855 Wernigerode.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Die Erörterung ist nichtöffentlich. Zugelassen sind nur der Träger des Vorhabens, Personen, die form- und fristgemäß Einwendungen erhoben haben, die Beteiligten und Betroffene.

Die Zustellung der Entscheidung über Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Der Landrat

Stadt Blankenburg (Harz)

Haushaltssatzung der Stadt Blankenburg - 2007-

Auf Grund des § 95 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Blankenburg in der Sitzung am 14.12.2006 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

im Verwaltungshaushalt
in der Einnahme auf 17.137.200 EUR
in der Ausgabe auf 19.208.100 EUR

im Vermögenshaushalt
in der Einnahme 10.179.400 EUR
in der Ausgabe 10.277.500 EUR
festgesetzt.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) werden

in Höhe von 462.800 EUR
veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2007 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

4.000.000 EUR
festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2007 wie folgt festgesetzt:



Amtliche Bekanntmachung

1. Grundsteuer
 - a.) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 320 v.H.
 - b.) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 380 v.H.
2. Gewerbesteuer 380 v.H.

§ 6

1. Als erheblich im Sinne des § 95 Abs. 2 Nr. 1 GO LSA gilt ein Fehlbetrag, der 2 % des Gesamtvolumens des jeweiligen Haushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigt.
2. Als erheblich im Sinne des § 95 Abs. 2 Nr. 2 GO LSA gelten Mehrausgaben, wenn sie im Einzelfall 1 % des Gesamtvolumens des jeweiligen Haushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigen.
3. Als geringfügig im Sinne des § 95 Abs. 3 Nr. 1 GO LSA gelten Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen, deren voraussichtliche Gesamtbaukosten nicht mehr als 100.000 EUR betragen.

Blankenburg, den 17.01.2007

gez. Frank Schade
Bürgermeister

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

der Stadt Blankenburg für das Haushaltsjahr 2007

Die vorstehende Haushaltssatzung der Stadt Blankenburg für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die untere Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Wernigerode hat hinsichtlich der nach § 98 Abs. 5 und 102 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der derzeit geltenden Fassung die erforderliche Genehmigung mit Schreiben vom 16.01.2007 verfügt:

„Haushaltssatzung der Stadt Blankenburg für das Haushaltsjahr 2007“

I.

1. Die vom Stadtrat der Stadt Blankenburg beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wird hinsichtlich des in § 2 festgelegten Gesamtbeitrages der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 462.800 EURO genehmigt.
2. Der Beschluss über die Haushaltssatzung der Stadt Blankenburg für das Haushaltsjahr 2007 wird im Übrigen hinsichtlich des § 1 der Satzung, einschließlich der Festsetzungen im Haushaltsplan mit Ausnahme des Stellenplanes, beanstandet.

Für die Haushaltswirtschaft der Stadt Blankenburg gelten weiterhin die Vorschriften des 96 GO LSA über die vorläufige Haushaltsführung. Demnach ist die Stadt Blankenburg lediglich berechtigt, Ausgaben zu leisten, zu deren Leistung sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Alle Ausgaben im Verwaltungshaushalt und auch im Vermögenshaushalt sind zwingend im Hinblick auf die Einhaltung der o.g. Vorschrift zu prüfen.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 GO LSA vom 29.01.–06.02.2007 zur Einsichtnahme im Bürgerbüro der Stadt Blankenburg (Harz), Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss zu den üblichen Öffnungszeiten:

Montag von 8.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr

öffentlich aus.

Blankenburg, den 17.01.2007

gez. Frank Schade
Bürgermeister

Gemeinde Cattenstedt

Jahresrechnungen der Gemeinde Cattenstedt für die Haushaltsjahre 2004 und 2005

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.12.2006 über die Jahresrechnungen der Gemeinde Cattenstedt für die Haushaltsjahre 2004 und 2005 beschlossen und der Bürgermeisterin jeweils Entlastung erteilt.

Gemäß § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung liegen die Jahresrechnungen mit den Rechenschaftsberichten für die Haushaltsjahre 2004 und 2005 in der Zeit vom 29.01.2007 bis 06.02.2007 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte, Oberdorfstr. 5, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Montag, den 29.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Dienstag, den 30.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Mittwoch, den 31.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Donnerstag, den 01.02.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 02.02.,	9.00–12.00 Uhr	
Montag, den 05.02.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Dienstag, den 06.02.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr

Am Montag, den 29.01. und 05.02.2007 finden zusätzliche Auslegungen im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten der Bürgermeisterin statt.

Cattenstedt, den 03.01.2007

gez. Jasper
Bürgermeisterin

Gemeinde Cattenstedt - Die Wahlleiterin

Die Wahlleiterin gibt entsprechend § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92) in der derzeit gültigen Fassung, bekannt:

Auf Grund der Mitteilung von Herrn Wolfgang Arnecke zum Verzicht auf sein Mandat als Ratsmitglied der Gemeinde Cattenstedt aus persönlichen Gründen, hat der Gemeinderat Cattenstedt in seiner Sitzung am 15.01.2007 nach § 41 Abs. 1 Punkt 1 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der derzeit gültigen Fassung, das Ausscheiden von Herrn Arnecke laut Beschluss festgestellt.

Nach dem durch den Wahlausschuss der Gemeinde Heimbürg am 14.06.2004 festgestellten endgültigen Wahlergebnis bleibt der freigewordene Sitz unbesetzt.

Im Auftrag

Müller

Gemeinde Heimbürg

Jahresrechnung der Gemeinde Heimbürg für das Haushaltsjahr 2004

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.09.2006 über die Jahresrechnung der Gemeinde Heimbürg für das Haushaltsjahr 2004 beraten und dem Bürgermeister die Entlastung nicht erteilt.

Gemäß § 108, Abs. 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung liegt die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2004 in der Zeit vom 29.01. bis 06.02.2007 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte „Kinderland“, Unterstr. 8, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Montag, den 29.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Dienstag, den 30.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Mittwoch, den 31.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Donnerstag, den 01.02.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 02.02.,	9.00–12.00 Uhr	
Montag, den 05.02.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Dienstag, den 06.02.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr

Am Dienstag, den 30.01. sowie 06.02.2007 finden zusätzliche Auslegungen im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters statt.

Heimbürg, den 11.10.2006

gez. Jung
Bürgermeister



„Altstadtkläuse“ in der Marktstraße eröffnet

Seit dem 23. Dezember vorigen Jahres ist wieder neues Leben in die Gastwirtschaft in der Blankenburger Marktstraße 30 eingezogen, die sich seither „Altstadtkläuse“ nennt und mit ganz neuem Konzept ihre abendlichen Gäste sowie die Besucher in den Nachmittagsstunden erwartet. Der Blankenburger Uwe Zergibel ist Inhaber der Gaststube, die bis zu 60 Personen Platz bietet und sich bestens für Feierlichkeiten aller Art eignet, vom Familienfest bis zum Firmenvergügen. Auch Vereine sind hier gern gesehen. Ihre Mitglieder können sich in gemütlicher Atmosphäre treffen und bei angepasster Musik zusammen feiern.

Geöffnet hat die Gaststätte ab 15 Uhr, montags ist Ruhetag. An den Sonntagnachmittagen lädt der Wirt zum Kaffeetanz. Auf der Speisekarte stehen vorwiegend bierbegleitende Gerichte. Es gibt aber auch erlesene von Kennern geschätzte Weine, vor allem aus der Pfalz. Sie stammen aus dem Sortiment des Blankenburger „Weinfuchs“ Claus Wagner.



10 Jahre Salon Greunig in 4. Generation

Vor zehn Jahren, am 11. Januar 1997, eröffnete die Blankenburgerin Susan Greunig ihren eigenen Friseursalon in der Langen Straße 28. Sie war damals die jüngste Friseurmeisterin in der Blütenstadt und gewiss auch eine der jüngsten in der Region. Ihre Meisterprüfung hatte sie erst ein knappes halbes Jahr zuvor abgelegt. Mit einer Mitarbeiterin, Birgit Kissau, begann die junge Geschäftsfrau vor einem Jahrzehnt, inzwischen beschäftigt sie drei Friseurinnen.

Gefeiert wurde das Jubiläum allerdings eher im kleineren Rahmen, aber zu Gunsten der Beschäftigten sowie der Kundschaft, denn der Salon wurde nach einwöchiger Renovierung mit komplett modernisierter Ausstattung am 12. Januar wiedereröffnet. Eine ganz große Geburtstagsfeier wird es in zwei Jahren, im April 2009 geben. Dann nämlich wird das traditionsreiche Familienunternehmen genau 100 Jahre alt.

Der Hannoveraner Willy Völsken, der sich mit seiner Frau Anna in Blankenburg niedergelassen hatte, eröffnete den ersten „Salon Völsken“ am 1. April 1909 in der Langen Straße 27. Später zog er nach gegenüber in die Hausnummer 15, die allerdings zum Ende des Zweiten Welt-

kriegs ausgebombt wurde. 1951 übernahm Tochter Charlotte Greunig (später Hinz) das väterliche Geschäft in der Katharinenstraße 15. Deren Sohn Uwe Greunig führte den „Salon Greunig“ seit 1968 in der Mauerstraße und seit 1983 in der Löbbbeckestraße 3. Hier erlernte Susan Greunig auch das Friseurhandwerk von ihrem Vater, der selbst zum Jahreschluss 2005 sein Gewerbe mit dem Eintritt ins Rentenalter aufgab.



Das Team von Friseurmeisterin Susan Greunig: Birgit Kissau, die Chef selbst, Kathrin Krüger und Susan Hoffmeister (von links)

Ilona Luckau führt künftig Stadtverband der Volkssolidarität

Lydia Schiemann blickt auf 33 Jahre in der Gemeinschaft zurück

Seit September vorigen Jahres hat der Blankenburger Stadtverband der Volkssolidarität eine neue Vorsitzende, Ilona Luckau. Während der ersten Verbandsitzung im neuen Jahr gab die bisherige Vorsitzende Lydia Schiemann nun auch offiziell im Beisein aller Ortsgruppenvorsitzenden dieses Ehrenamts in die 18 Jahre jüngeren Hände ihrer Nachfolgerin ab.

„Eine Verjüngung des gesamten Mitgliederbestands würde uns ebenfalls sehr am Herzen liegen,“ betonte die scheidende Vorsitzende nach der Versammlung in der Seniorenbegegnungsstätte in der Kuno-Rieke-Straße. Dies gestalte sich jedoch nicht einfach, weil sich die meisten Menschen, auch wenn sie das Rentenalter erreicht hätten und aus dem Berufsleben ausgeschieden, noch immer zu jung für die gemeinsamen Unternehmungen der Senioren fühlten. Dennoch sei die Gemeinschaft mit 13 Ortsgruppen (einschließlich Hüttenrode) und etwa 1 300 Mitgliedern der stärkste Verein im Landkreis Wernigerode.

158 Volkshelferinnen und Volkshelfer leisten in den Ortsgruppen regelmäßig ihre ehrenamtliche Arbeit. Die Mitglieder zahlen zwei Euro im Monat, ein durchaus erschwinglicher Beitrag, der in einem sehr guten Verhältnis zu dem steht, was ihnen regelmäßig geboten wird. Denn das Jahresprogramm ist mit unterschiedlichsten interessanten Veranstaltungen stets gut ausgefüllt. Dazu gehören gesellige Nachmittage oder Abende, Vorträge u.a. in Verbindung mit der Ländlichen Erwachsenenbildung - Kreisgemeinschaft Harz e.V., die Zusammenarbeit mit dem Verein „Gesund älter werden im Harz“ sowie Tages- und Wochenflüge mit VSR Berlin, einer speziellen mit dem Reiseclub der Volkssolidarität zusammenarbeitenden Organisation für ältere Reisende.

An kreativer Beschäftigung bietet die „Volkssoli“ u.a. verschiedene Gruppen für Gymnastik, Schwimmen, Handarbeit und Gesellschaftsspiele sowie einen Theaterring an. „Bewährtes wollen wir erhalten und Neues wie die Zusammenarbeit mit den Kircheng-

meinden ausbauen,“ betont Ilona Luckau, die sich in den vergangenen 15 Jahren vorrangig um die Gymnastikgruppen und den Seniorensport kümmerte.

Lydia Schiemann gehört der Volkssoli, die nach dem Zweiten Weltkrieg in den Ländern der damaligen Sowjetischen Besatzungszone entstanden war, um der notleidenden Bevölkerung zu helfen, seit 1962 an. Bereits zwei Jahre nach ihrem Eintritt bekam sie die Leitung einer Ortsgruppe übergeben. Noch einmal zehn Jahre später übernahm sie die Leitung des Stadtver-

bands, der seit 1972 seinen Sitz im von den Blankenburger Betrieben sanierten „Lindenhof“ hatte. Nach 1990 wurde aus dem „Club der Volkssolidarität“ ein eingetragener gemeinnütziger Verein, dessen Blankenburger Stadtverband Lydia Schiemann weiterhin führte.

Nach ihrem Rückzug aus der Vereinsführung möchte sich Lydia Schiemann nun mit der Vergangenheit beschäftigen und mit Unterstützung des Stadtarchivs an einer „Chronik der Volkssolidarität in Blankenburg“ arbeiten.



Ilona Luckau übernahm nun auch offiziell von Lydia Schiemann den Vorsitz des Volkssoli-Stadtverbands Blankenburg.

15. Session des BKV 98 nähert sich ihrem Höhepunkt „MS Blankenburg“ sticht in närrische See

Erst vor gut zwei Monaten wurde die närrische Session 2007 der Blankenburger Karnevalisten eingeleitet - nun ist es bereits wieder soweit und in der großen Halle des Sportforums beginnen die stimmungsvollen Büttensitzungen. Alle Aktiven des 50 Mitglieder zählenden Narrenvereins haben sich auch diesmal zur 15. Session seit Gründung des BKV wieder viel Mühe gegeben, um drei tolle Abende zum Abschluss der „fünften Jahreszeit“ vorzubereiten. Am Freitag, 16. Februar, gibt es zum ersten Mal einen bunten und unterhaltsamen Einblick in das Bordleben des Traumschiffs „MS Blankenburg“. So lautet bekanntlich das diesjährige Motto der BKV-Närrinnen und Narren. Da werden selbstverständlich die beiden Chaoten Erwin und Trude alias Helke Buchheim und Michaela Glöde an Bord sein. Und auch Volker Heinold und Ingo Wilde werden in die schwankende Bütt steigen, um dort ihr Seemannsgarn zu spinnen. Die Frauen vom Verein wollen auf dem Traumschiff wie im echten Leben als Animateure ihr Bestes geben. Auch andere alte Bekannte stechen mit in See. So u. a. die Tramps, die Tanzmädchen der R-M Balance Dancecompany und die knackigen Jungs des Männerballetts.

Am Sonnabend, 17. Februar, folgt dann die zweite Büttensitzung und am Montag, 19. Februar, der abschließende Rosenmontagsball für Jung und Alt. Alle Abendveranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Die kleinen Blankenburger Nixen und Seeteufelchen werden am Sonntag, 18. Februar, um 15 Uhr von der erst elfjährigen Kinder-Karnevalspräsidentin Josefin Brühl zum närrischen Kinderfasching begrüßt. Eintrittskarten für alle Veranstaltungen liegen ab Montag, 5. Februar, im Elektrocenter S&S in der Katharinenstraße zum Verkauf bereit.



Ulrike Sechting und Stefan Meißner sind in dieser Session das BKV-Prinzenpaar, Franziska Wilde und Manuel Mildner das Kinderpaar.

Guter Saisonstart für Blankenburgs Rodler

Der diesjährige Winter - auch wenn er noch nicht wirklich einer gewesen ist - war für die Blankenburger Rennrodler bereits wieder ein sehr erfolgreicher. So konnten sich die jungen Sportler vom Rodelclub Blankenburg e.V. auch beim Rennen um den 13. Blankenburger Raubgrafpokal, der wieder vom 8. bis 10. Dezember 2006 auf der Bobbahn im Hochsauerländischen Winterberg stattfand, gut behaupten. Trainiert wurde zunächst am Anknüpftag bei milden fünf Grad und bedecktem Wetter. Am 9. Dezember begann dann der erste Teil des Rennens, obwohl auch noch Regen einsetzte. Für alle Disziplinen gab es zwei Wertungsläufe.

Bei der männlichen Jugend A landete zunächst der Blankenburger Niklas Pietsch auf Platz zwölf. Bei der B-Jugend waren die Jungs vom RC Blankenburg dann schon weiter vorn zu finden. So erreichten Dennis Günther, Felix Krosch und Maximilian Kopp auf ihren Rennschlitten die Plätze zwei, drei und vier. Bei der C-Jugend wurde Nico Semmler Fünfter. Christopher Jakobasch fiel durch einen Sturz aus der Wertung. Die Mädchen der Jugend C zeigten es am ersten Renn-

tag ihren männlichen Sportsfreunden und belegten mit Juliane Werner und Carolin Ulrich die Siegerplätze eins und drei. Auch Sarah Ullrich und Janine Werner hätten gute Chancen gehabt, stürzten aber jeweils in einem der beiden Läufe. Juliane Werner bot als Pokalgewinnerin in ihrer Altersklasse absolute Bestzeit und wäre damit sogar im stärkeren Feld der Jungen Siegerin geworden.

Am 10. Dezember gehörte die Bobbahn dem Breitensport und den Senioren. Der Blankenburger Jan Bielenski, der für den Schierker RBV ins Rennen ging, belegte bei den Herren den zweiten Platz. Seine Vereinskollegin Susette Vouilleme wurde bei den Damen Zweite. Bei den Senioren B erreichte Clemens Nagel vom RC Blankenburg den sechsten Platz. Benjamin Günther, ebenfalls RC Blankenburg, erreichte Rang vier in der Gruppe Junioren-Breitensport.

Eine Woche später fuhren die Rennrodler nach Oberhof zum Eröffnungsrennen der Saison 2006/07. Hier bekamen Niklas Pietsch und Nico Semmler nach drei Trainings- und zwei Rennläufen zwei Pokale als Sonderpreise für ihre beste Startleistung.

Räte und Ausschüsse tagen

In der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg tagen im Februar die folgenden Räte und Ausschüsse:

Blankenburg

- 1. Februar: Gemeinschaftsausschuss
- 8. Februar: Haupt- und Vergabeausschuss
- 12. Februar: Wirtschafts- und Finanzausschuss
- 13. Februar: Ausschuss für Soziales, Schule, Sport, Jugendarbeit, Kultur, Tourismus und Kurwesen
- 15. Februar: Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr
- 22. Februar: Betriebsausschuss TEB/SKB

Cattenstedt

- 19. Februar: Gemeinderat

Heimburg

- 19. Februar: Haupt- und Finanzausschuss

Hüttenrode

- 8. Februar: Gemeinderat

Heimburg bittet um Spenden für die Pflege des Burgbergs

Wie bereits in der Presse veröffentlicht, ist seit Juli 2006 die Gemeinde Heimburg Eigentümer des Burgberges einschließlich des Bolzplatzes.

Um dieses von der zuständigen Denkmalschutzbehörde anerkannte historische Kulturdenkmal nach denkmalpflegerischen Grundsätzen zu erhalten, zu pflegen und instand zu setzen sowie der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu machen, werden die Heimburger Bürger um Spenden gebeten.

Die Spenden können auf ein von der Gemeinde Heimburg eingerichtetes Spendenkonto bei der

Kreissparkasse Wernigerode
Konto-Nr. 38025439
BIZ.: 81053112

unter Angabe des Spendenzwecks „Spende Burgberg“ eingezahlt werden. Vorgefertigte Zahlscheine sind auch im Gemeindebüro erhältlich. Selbstverständlich wird für jeden Spender auch eine Spendenbescheinigung erstellt.

Auskünfte erhalten Sie hierzu unter der Telefonnummer (03944) 6 36 16

Lok Blankenburg blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Personelle Veränderungen gab es bei dem erfolgreichen Sportverein Lok Blankenburg im vergangenen Jahr:

Eine große Persönlichkeit ging vom Bord des SV Lok-Trainer und Urgestein Hans-Joachim Schulze sagte nach 49 Jahren „Tschüss“ und hinterlässt eine große Lücke im persönlichen und sportlichen Bereich der Abteilung. Alle Leichtathleten sagen an dieser Stelle nochmals Dank für die geleistete Arbeit!

Neuer Abteilungsleiter der Lok-Leichtathleten ist Alexander Hüfner.

Der Verein kann auf ein erfolgreiches Wettkampfsjahr 2006 zurückblicken: Neben dem 5. Platz vom Senior Karlheinz Brink bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften hatten die Blütenstädter auf Landesebene 13-mal Gold, 8-mal Silber und 3-mal Bronze sowie auf Bezirksebene 13-mal Gold, 8-mal Silber und 11-mal Bronze zu feiern.

Dabei war auf Bezirksebene besonders Thomas Neumann (M 11) - ein großartiges Talent in den Reihen der Leichtathleten - sehr erfolgreich, denn er erkämpfte in diesem Jahr sieben Bezirkstitel. Thea Louise Thiel (W 09) und Antonia Pulst (W 11) blickten ebenfalls auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück.

Auf Landesebene war Toni Robert Weingarten (M 15) der Blankenburger Überflieger, insgesamt sieben Landesmeisterschafts-Medaillen! Neben ihm wurde das zweite Laftalent Max Siering (M 15), der auf Grund von Verletzungen lange fehlte, wieder in den Landeskader des Landesverbandes berufen. Max Siering startet übrigens ab dem 1. Januar für den SC Magdeburg starten.

Neben den bereits Genannten konnten sich die Jugendlichen und Erwachsenen wie Lucian Rothe, Alexander Hüfner oder auch Gisela Schmidt mit Landesrum schmücken.

Im diesem Jahr 2007 planen die Blankenburger Leichtathleten wieder einige Veranstaltungen im Sportforum. Natürlich soll auch der Sport- und Trainingsbetrieb aufrecht erhalten werden. Dazu wird Verstärkung gesucht, ob sportlich aktiv oder passiv. Bei Interesse bitte an Alexander Hüfner unter der Rufnummer (03944) 29 15 wenden!

www.leichtathletik-blankenburg.de

Heimburger sorgen in Börnecke für Karnevalsstimmung

Börnecke feiert am Sonnabend, 17. Februar, pünktlich ab 20.11 Uhr Karneval im Dorfgemeinschaftshaus. Mit dabei ist der Heimburger Karnevalsverein, der für ein buntes Programm mit Musik, Tanz und Büttensitzen sorgt.



Anna Atha Bahß stellt im Alten E-Werk aus

Malerei und Zeichnungen stellt die Künstlerin Anna Atha Bahß vom 3. bis zum 28. Februar im Kunst- und Kulturzentrum „Altes E-Werk“ in Blankenburg aus. Mit einer Vernissage am Sonnabend, 3. Februar, um 18 Uhr wird die Ausstellung eröffnet.

Die Galerie im Kunst- und Kulturzentrum „Altes E-Werk“, Neue Halberstädter Straße 1, 3, 5, ist von Dienstag bis Sonntag jeweils in der Zeit von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

www.das-alte-ewerk.de

